

# Bischof Bode stolz auf die Arbeit des SKM

## Lob von allen Gästen – Wegen Termindrucks hatte der Oberhirte gestern keine Zeit fürs Jubiläumsfrühstück

1j LINGEN. Bischof Dr. Franz-Josef Bode ist stolz auf die Arbeit des SKM Lingen, der in diesem Jahr 50 Jahre besteht.

Aus Anlass des Besuchs des Bischofs hatte der SKM in seinem neu erworbenen Gebäude in der Lindenstraße ein großes Frühstück für die Gäste und die SKM-Mitarbeiter zubereiten lassen. Wegen der Grußworte und der von Geschäftsführer Günter Rohoff vorgetragenen Chronik kam der unter Termindruck stehende Oberhirte nicht dazu, sich zu stärken.

Beeindruckt zeigte sich der Bischof von der „inneren Verbindung von Glauben und Zuwendung zu den Menschen“ beim SKM.

SKM-Vorsitzender Dr. Burkhard Ritz verwies auf die Notwendigkeit, dass arme und benachteiligte Menschen ihren finanziellen Anteil am Wohlstand erhalten. Genauso wichtig sei aber die persönliche Zuwendung. Nach Meinung von Ober-



Als verlässlicher Partner genießt der SKM Lingen hohe Wertschätzung bei Bischof Bode, aber auch bei der Stadt Lingen, dem Landkreis Emsland und dem Land Niedersachsen. Das wurde gestern von den Gästen beim Jubiläumsfrühstück unterstrichen.

Foto: Ludger Jungeblut

bürgermeister Heiner Pott hat sich der SKM aus gutem Grund für das Jubiläumsjahr das Motto „Dienst am Menschen – eine immer neue He-

rausforderung“ gegeben.

Dieses Motto habe der SKM in seiner 50-jährigen Geschichte in außergewöhnlicher Weise beherzigt. „Er

war in dieser Zeit ein unverzichtbarer Seismograf für die Stadt. Er hat den Finger immer am Puls der Menschen gehabt und gespürt, wo

menschliche und soziale Not sich in neuer Weise entwickelt und wo neue Hilfedürftigkeit entsteht.“

Nach den Worten von Ro-

hoff arbeiten zurzeit 60 Menschen im sozialen Wirtschaftsbetrieb Reholand. Gesellschafter sind der SKM Lingen und die Stadt. Außer-

dem wurden 65 Arbeitsgelegenheiten über Hartz IV für junge Menschen und Erwachsene geschaffen.

Dr. Christine Hawighorst, Staatssekretärin im niedersächsischen Sozialministerium, plädierte dafür, Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Der Landkreis bzw. die Kommunen hätten eine große Chance, dies im Rahmen des Optionsmodells weiter zu verwirklichen.

Der stellvertretende Landrat Heinz Rolles verwies darauf, dass Staat und Gesellschaft dem SKM zu großem Dank für die Wahrnehmung wichtiger Aufgaben verpflichtet seien.

MdL Elke Müller lobte vor allem den Einsatz des SKM bei der Straffälligenhilfe.

Anschließend besuchte der Bischof das Lingener Frauenhaus und sprach mit dem Vorstand des SkF. Diözesanvorsitzende Helga Tillar äußerte den Wunsch, dass sich das Bistum finanziell am Frauenhaus beteiligt (siehe auch Kreis Emsland).